Die schönsten Ausflugsziele entlang der Bernina-Bahn zwischen St.Moritz und Tirano

REISE 365.com

Ideen werden Wirklichkeit

Muottas Muragl - 2.454 m Genuss am Berg

Entspannen und Entschleunigen bei der schönsten Aussicht im Engadin. In der Hektik des Alltags fällt es oft schwer, Ruhe und Entspannung zu finden. Doch auf Muottas Muragl laufen die Uhren langsamer. Du verlässt den Zug bereits kurz nach Abfahrt in St.Moritz an der Station Punt Muragl Staz und läufst einmal kurz quer hinüber zur Standseilbahn. Bereits an der roten Standseilbahn aus 1907 beginnt die Entschleunigung, Seit mehr als 110 Jahre ratterte die Bahn unermüdlich bergauf und bergab. Damit bezwingt die Bahn eine Distanz von 2185 m, 709 Höhenmeter und eine Neigung von 56 %. Die Aussicht von Muottas Muragl ist die wohl schönste im ganzen Oberengadin. Unten im Tal präsentieren sich die fünf Oberengadiner Seen in ihrer ganzen Pracht, aufgereiht wie an einer Perlenschnur. Oben bleibt der Blick an den eindrücklichen Gipfeln und Gletschern des Berninamassivs hängen. Übrigens die Bahn fährt bis spät in die Nacht. So kannst du auch einen wunderbaren Sonnenuntergang auf dem Berg genießen und im ausgezeichneten Restaurant gemütlich zu Abend essen. Denn am Abend wird die Aussicht spektakulärer und so richtig romantisch. Wenn die Sonne langsam hinter den Berggipfeln verschwindet, bringen ihre letzten Strahlen die Seen zum Glänzen und der Himmel zeigt sich in allen Farbvariationen zwischen orange, rosa und violett. An der Bergstation beginnen viele Wanderwege. Aber der lohnenswerteste ist der Panoramaweg nach Pontresina (7 km) Auf dieser schönsten Höhenflaniermeile des Engadins ist der Weg tatsächlich das Ziel. Du überwindest dabei nur geringe Höhenmeter und brauchst dich nicht um einen steilen Auf- und Abstieg zu kümmern. Das übernehmen für dich die Bergbahnen. So kannst du dich ganz auf die grandiose Aussicht auf das Berninamassiv mit seiner imposanten Schönheit konzentrieren. Dabei musst du aufpassen, dass Du nicht vom Weg abkommst. Und nachher weißt du warum der berühmte Maler Giovanni Segantini diesen Weg als sein „Freiluftatelier“ bezeichnete. Die Wanderung ist für Groß und Klein geeignet. Beginne den Weg immer mit der Sesselbahn von Pontresina nach Alp Languard. Laufe hinüber zum Muottas Muragl. Warum? Die Sesselbahn fährt abends nur bis 17.30 Uhr hinunter, während die Standseilbahn bis 23.00 Uhr in Betrieb ist. Im Winter gibt es einen Schlittelweg – für alle, die es etwas rasanter mögen - hinunter ins Tal. Auch Schlitten kann man sich ausleihen.

Sennerei Morteratsch

Auf der idyllischen Alp Morteratsch kann du das traditionelle Käser-Handwerk miterleben und bei einem Zvieri die verschiedenen Produkte auch gleich probieren. Die Alp liegt unweit vom Bahnhof Morteratsch (273 m Richtung Pontresina). Ein Stückchen weiter von der Alp Käserei ist nach genau 2727 m schon gleich das nächste spannende Motiv wieder vor deiner Linse: die Montebello-Kurve. Wie elegant sich der Zug durch das Engadin schlängelt, ist dort aus bestens zu bestaunen. Auf einer 180-Grad-Kurve wechselt er die Fahrtrichtung und paradiert vor einem eindrucksvollen Panorama gemeinsam mit dem Morteratsch-Gletscher. Kamera, oh Kamera, wer ist das schönste Objekt im ganzen Land...? Der Zug oder der Gletscher? Genauso wie das Matterhorn ist dieses Motiv weltweit am meisten verbreitet. In anderer Richtung kannst du vom Bahnhof ebenfalls zur Morteratsch-Gletscherhöhle laufen (ca. 3300 m). Und wenn du höher hinaus möchtest, dann ist die Bovalhütte auf 2495 m.M. dein Ziel (Laufzeit: 1 ¾ Std.).

Bernina Suot hoch oben in den Bergen

Willkommen auf 2‘046 Meter .... einfach einmalig. Authentische Schweizer Gastfreundschaft hoch oben auf dem Berg. So haben Sie die Schweiz noch nicht erlebt! Idyllisch, abseits der hektischen Welt und doch am Puls des Lebens, liegt ein Gasthaus alleine in weiter Flur am Fuß vom Bernina-Pass. Nur einige hundert Meter entfernt von der Diavolezza und Lagalb Bergbahn. Inmitten einer herrlichen, imposanten Bergwelt. Ideal zur Entschleunigung von der Hetze des Alltags. Schweizer Gastfreundschaft seit 1515. Ein Gasthaus mit einem eigenen Bahnhof ist schon etwas Besonderes. Wer hier aus der UNESCO-geschützten Rhätischen Bahn aussteigt, will garantiert die leckere Engadiner Spezialitäten probieren und die Entschleunigung inmitten der herrlichen Bergwelt genießen. Die Seilbahn-Station Diavolezza ist 800 m entfernt und die Seilbahn Lagalp erreichst du nach 1,3 km. Zum Morteratsch-Gletscher gelangst du innerhalb von 7 Zugminuten und Pontresina ist mit 7 km auch nicht weiter.

Bahnhof Ospizio Bernina

Sobald du die Station Ospizio Bernina am Lago Bianco erreicht haben, verlässt du das Engadin. Der Bahnhof Ospizio Bernina (Bernina Hospiz) ist mit 2253 m ü. M. die höchstgelegene Bahnstation im Netz der Rhätischen Bahn. Als Besonderheit besitzt die Station auf dem Berninapass eine überdachte Drehscheibe für die Schneeschleuder.

Der weiße und der schwarze See
Der Lago Bianco wird mit Silt enthaltendem Gletscherwasser (Gletschermilch) gespiesen. Dadurch erhält der See die milchige, weissliche Farbe. Der Lago Bianco ist ein Stausee sowie eine Wasserscheide. Ostwärts fliesst das Wasser in das schwarze Meer. Der Schwarzsee (Lago Nero), Lej Nair mit romanischem Namen, wird von kleinen, gletscherwasserfreien Bächen gespiesen. Deshalb ist das Wasser blau oder dunkelblau bis schwärzlich. Im forellenreichen Lej Nair darf auch gefischt werden. Das Wasser fließt südwärts in die Adria. Die Wasserscheide zwischen dem Lago Bianco und dem Lej Nair bildet hier zugleich die Sprachgrenze zwischen dem romanischen Engadin und dem italienischen Valposchiavo. Von nun an geht es bergab. **TOP TIPP:** Steige in Ospizio Bernina aus und wandere entlang dem Lago Bianco leicht bergab bis nach Alp Grüm. Es gibt zwei Routen (7,4 km oder direkter Weg: 4,7 km)

In **Alp Grüm** angekommen, hast du auf der Terrasse des Gasthaus Belvedere (ca. 310 m über dem Bahnhof Alp Grüm gelegen) den wohl schönsten Blick über das Valposchiavo und auf den imposanten Palü-Gletscher. Probieren geht über Studieren: Hier musst du unbedingt die echten hausgemachten Pizzocheri Neri und feinen Weinen aus der Veltlin-Region probieren. Die beiden Restaurants - das Belevedere und das Albergo Ristorante „Alp Grüm“ direkt am Bahnhof - kannst du nur zu Fuß oder per Zug erreichen. Von Alp-Grüm geht’s nun steil bergab.

Erlebe das schöne Poschiavotal
Es öffnet sich das Poschiavo Tal bis weit ins italienischen Veltlin. Unterwegs laden denkmalgeschützte Städtchen und hervorragende Landschaften zum Aussteigen ein: Brusio, Miralago, Poschiavo, Cavaglia und Alp Grüm. Zahlreiche Wanderwege locken zu Erkundungstouren zwischen dem Campocologno auf 429 m an der Grenze zu Tirano und dem 3905 m hohen schneebedeckten Piz Palü ein.

Cavaglia: Der einzigartige Gletschergarten mit den außergewöhnlichen Gletschermühlen, die „Töpfe der Riesen“, ist nur 400m von der Station Cavaglia entfernt. Für dich ist der Eintritt zum Gletschergarten kostenfrei. Es wird um eine Spende gebeten. Auch vom Gletschergarten gibt es einen schönen Ausblick auf das Poschiavo-Tal. Im Ristorante Albergo Firmino kann man lokale Spezialitäten verkosten. Verpass nicht einen guten Wein oder ein leckeres Bier in Chiosco Bar Stazione. Überhalb des Bahnhofs liegt das Wasserkraftwerk Palü, dessen Turbinen mit Wasser von den Seen Lago Bianco und Lago Palü angetrieben werden. Seit bereit den 20er Jahren des letzten Jh. ist es in Betrieb. Äußerlich stellt es eine interessante Mischung aus einer Festung und einem Engadiner Haus dar. Der produzierte Strom dient der Berninabahn als „Benzin“. Somit ist der Zug wirklich eine reine Öko-Bahn.

Der **Hauptort Poschiavo (Puschlav)** verzaubert mit einem malerischen Dorfkern mit engen Gassen und schönen, gut erhaltenen Patrizierhäusern seine Gäste. Sehenswert sind der Palazzo Albrici a la Poste, die Kirche San Vittore Mauro sowie die Villen im Spaniolenviertel. Im Kunstmuseum Casa Console kann man eine der größten Sammlungen mit Werken des Künstlers Carl Spitzweg sehen. Wissenswertes über Geschichte und Traditionen wird im Talmuseum (Museo Poschiavino) erzählt, welches in zwei historischen Gebäuden beheimatet ist, dem Palazzo de Bassus-Mengotti, einem Patrizierhaus aus dem 17. Jh und in der Casa Tomé, einem Bauernhaus aus dem 14. Jh.. Interessant ist auch die frühmittelalterliche Kapelle San Pietro. Sehenswert sind auch der Wohnturm Torre di Municipio aus dem 13.Jh., das Alte Kloster aus dem 17.Jh und die barocke, kreuzförmige Kirche St. Maria Assunta, ebenfalls aus dem 17.Jh.. Eisenbahnliebhaber kommen hier auch voll auf Ihre Kosten. Am Bahnhof können alte Fahrzeuge des Bernina Express bewundert werden. Das Aussteigen lohnt sich hier! Unternehme einen gemütlichen Spaziergang (ca. 4,2 km) durch das Dorf Annunziata bis nach Le Prese. Restauranttipps in Poschiavo: Ristorante Chalet Stazione, Hostaria del Borgo, La Terrasse du Suisse, Restaurant Centrale und Ristorante Pizzeria Albrici.

Le Prese und Miralago
Der natürlich gestaute See Lago di Poschiavo mit dem smaragdgrünen Wasser ist auf 962 m.ü.M. ein Publikumsmagnet unter den Naturfreunden. Die denkmalgeschützte Orte Miralago im Süden und Le Prese im Norden liegen direkt am Lago die Poschiavo. Unternehme einen gemütlichen Spaziergang um den wunderbaren See oder springe einfach mal hinein. Der Rundweg um den See ist ca. 7500 m lang. Willst du nur eine Strecke laufen, dann solltest du unbedingt den östlichen Weg wählen. Der Weg dort hin führt zunächst etwas verwirrend durch Le Prese. Dafür aber schöner und ruhiger, abseits der Straße und Schiene, gelegen. Für „Sonntags-Spaziergänger“ ist die andere Seite einfach zu gehen. Aber nicht so spektakulär! Es sei denn, du möchtest den Bernina-Express fotografieren. Die lokale Schweizer Küche, vermischt mit italienischen Spezialitäten, locken hungrige Touristen an. In hervorragenden Restaurants gibt es kulinarische Köstlichkeiten. **TIPP:** Genieße z.B. im Ristorante Raselli in Le Prese eine leckere Buchweizenpasta oder Spaghetti del Mulino. Gleich nebenan im Ristorante La Perla probiere Carpaccio di Bresaola oder Violino di Capra. Leckere traditionelle puschlaver Küche gibt es auch im Restaurant „Da Cesar“. Nach einem kleinen Verdauungsspaziergang entlang dem See empfehlen wir dir Pizzoccheri mit guten Glas Wein im Ristorante Grotto Miralago. Von hier steigst du wieder in den Zug. Du kannst aber auch nach Le Prese oder nach Brusio laufen. Von Miralago aus ist die kleine Kapelle San Romerio zu sehen, die herrlich ca. 800m oberhalb des Sees und nah an einem felsigen Abgrund gelegen ist. Nach einem steilen Aufstieg durch die Spüligalp wird der Wanderer mit einem der besten Ausblicke auf den See, sowie auf das Valposchiavo und das Veltlin belohnt.

Elegant windet sich der **Kreisviadukt Brusio** um 360 Grad und verlängert so die Strecke, um den Höhenunterschied im engen Valposchiavo zu bewältigen. Der Kreisviadukt bei Brusio gilt als spektakulärstes Bauwerk der Berninalinie. Das Bild von dem Viadukt findest du garantiert im Werbeprospekt vieler Reiseanbieter. Es lohnt sich hier auszusteigen, um selbst ein Foto und ein Video zu schiessen. Von hier führt hoch über dem Tal ein schöner relativ leichter Wanderweg direkt nach Tirano. Der Schmugglerweg! Wunderbare Aussicht garantiert. Am besten nimmst du von Brusio bergauf zunächst das Postauto, welches zu bestimmten Zeiten auf Abruf verkehrt.

Kurz vor Tirano steigst du am besten nochmals in **Campascio** aus. Leckeren Wein gibt es hier direkt beim Produzenten zu kaufen. Seit 1897 ist der Familienbetrieb Casa Vinicola Triacca als Schweizer Weinbauer und Kellermeister tätig. Überwiegend wird der Heimatmarkt versorgt, sodass du wirklich etwas Besonderes mit nach Hause nehmen wirst. Das gilt auch für den Agriturismo Coltiviamo-Sogni. Hier kannst du sogar eine Obstgarten- und Weinberg-Tour mit Probe unternehmen. Und das Beste ist, dass du beim Kauf derer Produkte diese Touren sogar gratis bekommst. Kurz nach der Abfahrt überquerst du die schweizer-italienische Grenze.

Tirano, die heutige Endstation des Bernina Express, war komplett unter der Herrschaft der Bündner. Die mächtigen Familien demonstrierten ihren Reichtum mit dem Bau mehrerer Palazzi. Noch heute prägen die Bauwerke damaliger Zeiten das Stadtbild inmitten der weitläufigen Weinberge des Veltlins. Allerdings wurde mit dem kulturellen Erbe leider sehr nachlässig umgegangen und viele Straßenzüge mit völlig unpassenden Neu- oder Anbauten verunstaltet. Und das führte zu einem teilweise unansehnlichen Stilmix. Ist das der Grund, warum die meisten Touristen die Altstadt ignorieren? Nein, es ist die knappe Zeit zwischen der Ankunft und Abfahrt der Züge. Du sollst dir auf jeden Fall den im 17. Jahrhundert erbauten Palazzo Salis anschauen und eine Vinothek aufsuchen. Was das Essen anbetrifft, so ist Tirano bei Gourmet-

REISE 365.com
Ideen werden Wirklichkeit

Eine Marke von RDK-Touristik GmbH
Frohnhäuser Straße 15 b
D 35685 Dillenburg
Telefon +49 2771 83050
Telefax + 49 2771 830525
info@reise365.com
www.reise365.com